

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 259.

Leipzig, Dienstag den 8. November 1910.

77. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Verzeichnis

der im Monat Oktober 1910 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

Beck & Barth in Athen s. Elestheroudakis & Barth das.

Engler & Co. Unter dieser Firma wurde in London eine Verlags- und Reise-Buchhandlung eröffnet. Komm.: Volkmar. (10. September 1910.)

E. Elestheroudakis in Athen. Die Buchhandlung wurde mit der Buchhandlung Beck & Barth daselbst vereinigt; sie wird nach Ausscheiden des Herrn E. Beck unter der Firma Elestheroudakis & Barth unter Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven für alleinige Rechnung der Herren Const. Elestheroudakis und Dr. phil. Wilh. Barth weitergeführt. Komm.: Hoffmann. (28. September 1910.)

Albert Fürst Nachf. König & Uhrig in Krefeld. Nach Ausscheiden des Herrn Max König wird die Buchhandlung von Herrn Carl Uhrig unter der Firma Albert Fürst Nachf. Buchhandlung und Antiquariat weitergeführt. Komm.: Volkmar. (1. Oktober 1910.)

Robert Hoffmann in Leipzig. Die Firma ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden, deren Anteile zu gleichen Teilen die Firmen F. Volkmar und R. F. Koehler übernommen haben. Zu Geschäftsführern der Firma Robert Hoffmann G. m. b. H. sind die Herren Hans Volkmar und Karl Franz Koehler ernannt; den Herren Otto Lenz und Paul Jünemann ist Prokura erteilt worden. Die Geschäftsführer und die Prokuristen sind berechtigt, die Gesellschaft untereinander, jedoch stets nur zu zweit rechtsverbindlich zu zeichnen. (Oktober 1910.)

Herr Karl Jussy in Lemberg eröffnete am 1. September 1910 unter seinem Namen eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung. Komm.: R. F. Koehler-Leipzig, R. Lehner & Sohn-Wien, F. A. Brockhaus-Paris und Wm. Dawson & Sons-London. (Oktober 1910.)

Hermann Kayser in Kaiserslautern. Herrn Hans Kayser wurde Prokura erteilt. (September 1910.)

Herr Fr. Leunig in Hannover eröffnete Anfang Oktober d. J. eine Buch- und Kunsthandlung unter der Firma: Wilh. Friedrich Leunig Buch- und Kunsthandlung. Komm.: Fleischer. (September 1910.)

Emil Oliva in Löbau i. Sa. Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist von Herrn Otto Becker käuflich ohne Außenstände und Verbindlichkeiten erworben worden; sie wird unter der Firma Oliva'sche Buchhandlung Otto Becker weitergeführt. Komm.: Fleischer. (1. Oktober 1910.)

M. Quidde, Verlag, vormals F. H. Schimpff in Triest, s. F. H. Schimpff das.

F. H. Schimpff in Triest. Die Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung ging durch Kauf an Herrn Bruno Brückner über, der sie unter der gleichen Firma weiterführt. Der Verlag wird von Herrn Max Quidde unter der Firma:

M. Quidde, Verlag, vormals F. H. Schimpff weitergeführt. (14. September 1910.)

Bartholf Senff in Leipzig. Die Firma ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und zu deren Geschäftsführer Herr Richard Chrzescinski, Regierungsrat a. D., bestellt worden. Herrn Wilhelm Graf wurde Einzel-Prokura erteilt. (1. Oktober 1910.)

R. Simrod G. m. b. H., Musikverlag in Berlin. An Stelle des verstorbenen Herrn Hans Simrod ist Herr Richard Chrzescinski, Regierungsrat a. D., zum Geschäftsführer bestellt worden. Herrn Wilhelm Graf wurde Einzel-Prokura erteilt. (1. Oktober 1910.)

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.